

Die Europäische Plattform für Architekturwettbewerbe*

Warum eine Europäische Plattform für Architekturwettbewerbe*?



Architekturwettbewerbe* sind für die Gestaltung einer gebauten Umwelt, die wir als sicher, nachhaltig, inklusiv und schön wahrnehmen, entscheidend. Sie dienen mehreren Zwecken: Sie bieten innovative Lösungen für Projekte, gewährleisten faire und transparente Vergabeprozesse, bieten frühzeitig Kostensicherheit, berücksichtigen über technische Aspekte hinaus ein ganzheitliches Projektverständnis und unterstützen die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.



Aufgrund nationaler Rahmenbedingungen und mangelnder Informationstransparenz ist die internationale Beteiligung an Architekturwettbewerbe* jedoch relativ gering. Sie halten viele Architektinnen und Architekten von der Teilnahme ab und behindern den Wettbewerb. Dies betrifft in besonderem Maße Klein- und Kleinstbüros, dabei insbesondere junge sowie weibliche Architekturschaffende, was deren berufliche Entwicklung beeinträchtigen kann. Verbesserte Verfahren, digitale Werkzeuge und grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind notwendig, um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Wirksamkeit der Architekturwettbewerbe* zu erhöhen.

Hier kommt ARCH-E ins Spiel.



ARCH-E wird von der Europäischen Union kofinanziert und fördert qualitativ hochwertige architektonische Lösungen, indem es den Einsatz von Architekturwettbewerbe* in Europa fördert und grenzüberschreitende Markthindernisse für Architekturleistungen überwindet.



Durch die Schaffung einer einheitlichen Plattform für die grenzüberschreitende Vernetzung und den Austausch von architektonischem Fachwissen fördert ARCH-E nachhaltige Baupraktiken, schafft Beschäftigungsmöglichkeiten und verbessert die Qualität der Architektur auf EU-Ebene.

Projektziele



1) Wissensvermittlung zur Vergabe von Architekturleistungen in der EU:

ARCH-E zielt darauf ab, Wissenslücken bei der grenzüberschreitenden Teilnahme an Architekturwettbewerbe* zu schließen. Durch eine europaweite Umfrage und die Zusammenführung des erarbeiteten Wissensstands macht das Projekt verfügbare Informationen für den Berufsstand zugänglich. Zu den Schlüsselindikatoren zählen die Darstellung und Analyse der Wettbewerbssituation in den einzelnen Ländern (ARCH-E-Map), die Sammlung von Schlüsselbegriffen (ARCH-E-Glossary) und das Erfassen von Bedürfnissen der Architekturschaffenden bei der Teilnahme an Architekturwettbewerbe*.



2) Förderung und Entwicklung digitaler Werkzeuge zur Vereinfachung des Wissenstransfers und des Zugangs zu Architekturwettbewerbe*:

ARCH-E fördert den Einsatz digitaler Lösungen und Werkzeuge in Architekturwettbewerbe*. Über die ARCH-E-Plattform werden unter den Partnerländern gute Beispiele für digitale Lösungen ausgetauscht. Das Projekt unterstützt aktiv, dass mindestens 75 % der teilnehmenden Kammern die Digitalisierung der Wettbewerbsverfahren fördern und trägt so zur gesellschaftlichen Entwicklung und Verbesserung des beruflichen Umfelds bei.



3) Verbesserung eines gleichberechtigten Marktzugangs:

ARCH-E versucht gezielt, den Marktzugang zu verbessern, insbesondere für unterrepräsentierte Gruppen wie Frauen und junge Architekturschaffende. Beim Aufbau des ARCH-E-Netzwerks stellt das Projekt eine hohe Diversität hinsichtlich Geschlechterverhältnis und Altersstruktur sicher.



4) Förderung des Davos Qualitätssystems für Baukultur und des Neuen Europäischen Bauhauses:

ARCH-E setzt sich dafür ein, dass die Erklärung von Davos für Baukultur und die Prinzipien und Standards des Neuen Europäischen Bauhauses auf allen Ebenen in die nationale Politik, Rahmenwerke und Richtlinien übernommen werden – und somit nicht nur breit kommuniziert, sondern auch eingefordert werden.



5) Steigerung der grenzüberschreitenden Beteiligung an Architekturwettbewerbe*:

ARCH-E zielt darauf ab, die grenzüberschreitende Teilnahme von Architekturbüros an Architekturwettbewerbe* zu fördern. Mit Hilfe von Analysen nationaler Wettbewerbsstatistiken, Datenerhebungen und Interviews mit Fachexpertinnen und Fachexperten für Architekturwettbewerbe* will das Projekt die internationale Beteiligung in den Partnerländern und darüber hinaus erhöhen.

Das ARCH-E-Konsortium erreicht über 560.000 europäische Architektinnen und Architekten, die freien Zugang zu den Projektergebnissen haben.

ARCH-E ist ein Projekt, das von der Europäischen Union im Rahmen von Creative Europe (CREA) kofinanziert wird.

Projektpartner:



Kooperationspartner:



*Begriff gebräuchlich in AT und CH. In DE wird die Bezeichnung „Planungswettbewerbe“ verwendet



/arch-e-eu



@arch_eEU



@arch_eEU



@arch_eeu